



## Die DGI: Der Schrittmacher in der Implantologie

Das große Interesse von Zahnärztinnen und Zahnärzten an der Implantologie, dem größten Wachstumsbereich der modernen Zahnmedizin, hat die Deutsche Gesellschaft für Implantologie (DGI) seit ihrer Gründung im Jahr 1994 zur größten wissenschaftlichen implantologischen Gesellschaft in Europa und zur größten wissenschaftlichen Gesellschaft in der deutschen Zahnmedizin gemacht.

Die Kooperation von Praktikern und Wissenschaftlern bietet das Fundament für wissenschaftlich begründete Empfehlungen und eine neutrale, wissenschaftlich basierte, praxisorientierte Fortbildung.

Die Implantologie ist ein Gebiet, das sich mit großer Dynamik entwickelt. Doch stets gilt es dabei, die Spreu vom Weizen zu trennen. Nicht jede Methode, die heute vorgestellt und vielleicht sogar in den Publikumsmedien von den Herstellern vollmundig angepriesen wird, bewährt sich im rauen Wind der täglichen Praxis. Das Zusammenspiel von Wissenschaft und Praxis, wie es in der DGI praktiziert wird, ist daher entscheidend wichtig, um jenen Korridor der Therapieoptionen zu beschreiben, in dem sich implantologisch tätige Zahnärztinnen und Zahnärzte sicher bewegen können.

Die DGI hat in den letzten Jahren ihre Fortbildungsangebote differenziert und ausgebaut. Das Curriculum Implantologie, das Continuum Implantologie und die aufgrund des Tagungsortes inzwischen salopp „Kieler Woche“ genannte Sommerakademie setzen die Standards der Fortbildung in unserem Fach.

Alle Fortbildungen sind geprägt von dem Konzept: „Lernen von den Besten in Praxis und Klinik“ – denn die DGI verpflichtet ausschließlich renommierte Dozenten, die oft auch international hohes Ansehen genießen. Unser Erfolgsmodell Curriculum Implantologie wird inzwischen

nicht zuletzt auch deshalb in andere Länder exportiert.

Kolleginnen und Kollegen, die über die curriculäre Fortbildung hinaus intensiver in die Implantologie eintauchen wollen, können seit zwei Jahren ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in einem Master-Studiengang vertiefen. Die DGI bietet diesen ersten deutschen berufs begleitenden Studiengang in Kooperation mit der Steinbeis-Hochschule Berlin an.

Der Studiengang führt zum international renommierten Abschluss „Master of Science in Oral Implantology“.

Auch die Förderung der implantologischen Forschung gehört zu den Aufgaben der DGI. Sie wird auch im kommenden Jahr zur Forschungsförderung sieben innovative Projekte junger Arbeitsgruppen für ein Jahr unterstützen. Dafür wurden Fördermittel in Höhe von ca. 100.000 Euro eingeplant.

Da der implantologische Alltag zunehmend durch administrative Hürden erschwert wird, ist die DGI gefordert, auch hier ihre Mitglieder durch innovative Konzepte zu unterstützen, an denen intensiv gearbeitet wird.

Es ist ein anspruchsvolles Ziel, der Schrittmacher in der implantologischen Wissenschafts- und Fortbildungslandschaft zu sein. Dazu muss man nicht unbedingt die größte Gesellschaft sein, aber wir wollen die beste sein, wenn es darum geht, unsere Mitglieder dabei zu unterstützen, zu den besten Implantologen zu gehören. **DZZ**



Prof. Dr. Günter Dhorm, Präsident  
der DGI.